Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss foresty journal = Journal forestier suisse

Herausgeber: Schweizerischer Forstverein

Band: 146 (1995)

Heft: 2

Rubrik: Witterungsbericht vom Oktober 1994

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Witterungsbericht vom Oktober 1994

Zusammenfassung: Der sehr warme Monatsbeginn mit fast sommerlichen Temperaturen wurde am 3. Oktober durch einen nachhaltigen, mit kräftigen Niederschlägen verbundenen Kaltlufteinbruch beendet. Stabiler Hochdruckeinfluss brachte vom 5. bis 19. sehr ruhiges, bis zum 10. jedoch überall zu kaltes Herbstwetter. Vom 20. an beeinflussten atlantische Tiefdruckgebiete zunehmend den Wetterablauf und beendeten zuerst auf der Alpensüdseite, am 23. auch in der übrigen Schweiz eine ein- bis sechstägige Trockenperiode. Bis zum Monatsende sorgten Störungsdurchgänge und Zwischenhocheinfluss für einen sehr wechselhaften Witterungscharakter. Nach dem deutlich zu kalten ersten Monatsdrittel blieben die Temperaturen meist über der Norm, in den Bergen war es um den 25. nochmals etwas zu kalt. Alpen und Alpennordseite verzeichnen einen Wärmeüberschuss von 1 bis 2 Grad, das Rhonetal unterhalb von Visp bis 2,5 Grad. Auf der Alpensüdseite und im Engadin mit nur geringen Abweichungen im Monatsverlauf betragen die positiven Temperaturabweichungen 0,3 bis 0,7 Grad. Im Mittelland, im Jura, im westlichen Wallis sowie in den Freiburger und Waadtländer Alpen fielen zwischen 80 und 120 Prozent der normalen Niederschlagssummen. Die höheren Werte liegen in der Westschweiz, wo im letzten Monatsdrittel häufigere und ergiebigere Niederschläge aufgetreten waren. Am meisten erhielt der Raum Lausanne mit 147 Prozent. Vom zentralen und östlichen Alpenvorland an nehmen die Summen nach Süden hin rasch ab. Die Gebiete der Hauptalpen und die Alpensüdseite verzeichnen mehrheitlich nur etwa 50 Prozent, das Oberwallis teils unter 40 Prozent der Norm. Die grösste Trockenheit herrschte im Unterengadin, in grossen Teilen Mittelbündens und im Vorderrheintal, wo nur etwa 20 bis 30 Prozent der mittleren Oktoberniederschlagssummen gemessen wurden. Der überwiegende Hochdruckeinfluss brachte im Oktober einen landesweiten und teils recht hohen Überschuss an Sonnenstunden. Vor allem im zentralen und östlichen Mittelland, wo sich die morgendlichen Nebel- und Hochnebelfelder jeweils rasch auflösten, am Juranordfuss sowie in Rheinbünden und im Rheintal erreichte die Sonnenscheindauer in einzelnen Gebieten 130 bis 140 Prozent. Normale oder leicht übernormale Werte (bis 110 Prozent) verzeichnen das Genferseegebiet, die Kantone Waadt und Wallis und das Berner Oberland. In allen anderen Gebieten betrug die Besonnung zwischen 110 und 130 Prozent.

Schweizerische Meteorologische Anstalt: Klimawerte Oktober 1994

(zusammengestellt von *M. Sieber*, ETHZ)

Station	Höhe m über Meer	Lufttemperatur in °C						Relative Feuchtigkeit in %	Sonnenscheindauer in Stunden	Globalstrahlung Summe in 10^6 Joule/m²	Bewölkung				Niederschlag						
		Monatsmittel	Abweichung vom Mittel 1901–1960	höchste	Datum	niedrigste	Datum				Monatsmittel in %	Anzahl Tage			Summe		Grösste Tag.menge		Anzahl Tage mit		
												heiter[1]	trüb[1]	Nebel	in mm	in % vom Mittel 1901–1960	in mm	Datum	Nieder-schlag[2]	Schnee[3]	Gewitter[4]
Zürich SMA	556	9,3	1,5	21,1	1.	0,5	7.	82	125	230	66	2	12	6	73	91	22	25.	10	0	0
Tänikon/Aadorf	536	8,3	1,4	20,7	1.	–1,2	7.	84	111	229	61	3	9	8	73	89	26	25.	10	0	0
St. Gallen	779	8,4	1,0	18,3	2.	–0,1	7.	79	133	255	65	3	8	9	75	97	22	25.	8	0	0
Basel	316	10,1	1,3	22,8	1.	–0,8	8.	82	132	245	66	3	10	5	57	92	15	3.	12	0	0
Schaffhausen	437	9,4	1,5	21,3	1.	1,1	5.	80	109	242	62	3	9	6	44	69	17	25.	12	0	0
Luzern	456	9,7	1,5	20,8	1.	1,5	7.	83	98	217	66	3	12	1	77	99	20	25.	9	0	0
Buchs-Suhr	387	9,5	0,9	22,2	2.	–0,2	7.	84	110	213	71	1	15	9	55	73	14	25.	8	0	0
Bern	570	9,4	1,8	21,1	2.	–1,5	8.	83	134	249	56	5	7	3	95	126	30	25.	12	0	0
Neuchâtel	485	10,4	1,6	21,1	2.	0,2	8.	78	128	250	62	8	11	3	79	101	25	22.	11	0	0
Chur-Ems	555	9,9	1,3	22,3	22.	1,1	10.	73	157	282	49	5	7	0	25	41	8	26.	7	0	0
Disentis	1190	7,9	1,9	20,0	14.	–2,3	7.	67	138	292	51	7	6	2	24	20	10	2.	6	0	0
Davos	1590	4,7	0,9	16,7	14.	–5,7	27.	73	165	317	50	6	6	2	26	39	10	3.	6	4	0
Engelberg	1035	7,2	1,1	18,5	14.	–2,0	7.	81	108	234	57	8	11	4	59	50	16	3.	12	0	0
Adelboden	1320	7,4	1,2	19,6	31.	–3,3	8.	71	120	258	54	8	6	8	66	69	12	3.	13	4	0
La Frêtaz	1202	7,2	1,6	17,0	14.	–3,2	8.	78	123	250	–	–	–	–	120	103	30	22.	13	–	0
La Chaux-de-Fonds	1018	8,1	2,4	20,7	14.	–4,6	8.	77	148	254	58	7	11	0	117	102	29	3.	14	0	0
Samedan/St. Moritz	1705	3,1	2,1	17,6	13.	–13,0	27.	75	152	322	47	7	5	8	18	27	6	26.	8	4	0
Zermatt	1638	5,0	0,6	17,4	13.	–4,5	27.	70	132	280	41	12	5	3	29	39	7	2.	7	2	0
Sion	482	10,2	2,5	21,7	2.	0,8	27.	80	160	292	46	8	3	0	49	107	10	28.	9	0	0
Piotta	1007	7,5	0,5	18,8	1.	–1,2	8.	78	143	250	47	12	10	0	64	41	14	20.	9	0	0
Locarno Monti	366	11,7	0,4	22,6	1.	4,1	8.	75	172	290	49	8	8	4	100	51	27	20.	9	0	2
Lugano	273	12,0	0,3	22,9	1.	4,9	27.	78	158	287	58	3	8	3	88	49	20	3.	10	0	2

[1] heiter: < 20 %; trüb: > 80 % [2] Menge mindestens 0,3 mm [3] oder Schnee und Regen [4] in höchstens 3 km Distanz